

Nicolae Steinhardt. Monographisches Essay

Zusammenfassung

Schlüsselwörter: Nicolae Steinhardt, Parodie, Essay, Regelung des Moralischen Verhaltens, Tagesbuch, Religiöser Redner, Literatur, Glauben, Freiheit, Anti-Totalitarismus

Vorliegende Arbeit, genannt *Nicolae Steinhardt. Monographisches Essay*, folgt die Art in der im Werk die Existenz eines Aussertypen sich reflektiert, eines Menschen der ein Innenprozess der Verwandlung gefolgt hat, und das wird deutlich in seinem ganzen Werk. Laufend des Werkes bleibt unverwandelt die kritische Haltung gegen der Ideologie und der sozialen Realität, aber auch gegen alles was Kultur- oder Literarphänomen deutet.

Ohne den Anspruch das Thema zu erschöpfen, und im Kontext der aktuellen Ausgaben einiger Bände von *Steinhardts Gesamtwerk* aber auch einer Monographie des Professors George Ardeleanu, *N. Steinhardt und der Paradox der Freiheit* (erschieden nach einiger Monaten nach dem Wahl dieses Untersuchungsthemas), dieser Essay stellt einen systematischen Ansatz der Biographie und des Werkes des Mannes dar, eines Mannes der, am Ende seines Lebens, als der Mönch Nicoale Delarohia bekannt wurde, der bucarester Intellektuell, Mitglied der Elite zwischen den Weltkriegen, der vom Iudaism zur Orthodoxie geandelt hat.

Der erste Teil der Arbeit, **Biographische Angaben**, stellt die dokumentäre mit den psychologischen Angaben zusammen, und rekonstituiert das Leben des Schriftstellers in den Kapiteln **Die Wurzeln der Vorfahren, Die Kindheit und die Studienzeit, Die Kriegsjahre und Beginn des Kommunismus, Die Festnahme, Verhaftung und die lange "Sumpfzeit"**.

Der zweite Teil der Arbeit, des steinhardtischen Werkes gewidmet, beginnt mit dem Kapitel **Der Parodist**. In seiner früheren Jugend hat er eine Leidenschaft für Literatur aber auch für Verfassungrecht, und, weil er an der literarischen, sozialen und politischen Aktualität der Zeit geknüpft ist, unterschreibt der Schriftsteller mit dem Pseudoname Antishius eine Band, *In der Art der ... Jugendlichen*. Er übt seine

Parodiefähigkeit si seine Ironie wird an die Generation zwischen den Kriegen gerichtet. Seine kritische Parodie, an den Zeitgenossen gerichtet, beginnt von Bewunderung und ist an den bedeutendsten Name der Generation gerichtet, Name wie Mircea Eliade, Emil Cioran oder Constantin Noica, Schriftsteller mit denen er, über Jahre, von einer wahren Freundschaft gebunden bleibt.

Von derselben Zeit ist vielleicht auch der Roman *Die Reise eines verschwenderischen Sohnes*, diesem Roman ist ein anderer Kapitel, **Der Romanschreiber** genannt, gewidmet. Subjektiver, Proust-Roman, mit autobiographischen Elemente, die *Reise eines verschwenderischen Sohnes* stellt, durch den Erzähler, E.M.Blumberg, die Zeit zwischen den Krieger dar, die Geschichte einiger Munterjungen, in der die Freude des Lebens und die Ruhe als zivilizatorische Entität die zwei Grundkoordinaten waren, und die Rebellion der Jungen war nur der Lauf von Zuhause weg. *Die Reise eines verschwenderischen Sohnes* enthält auch Elemente wie das Spiel, die Ironie, die Parodie, die Invasion der Realität in die Fiktion, Intertextualität, die den Roman über die Grenzen des zwischen der Kriegeres Modernismus stellen, an den Postmodernismus.

Der nächste Kapitel heisst **Der Essayschreiber**. Das Essay als Regelung der moralischen Verhaltens. Es ist deutlich im ganzen Werk die Vorliebe Steinhardts für Essay, als Literaturart die das Denkspiel und die Ausdruckfreiheit erlaubt. Die meisten steinhardtische Texte sind Essay, beginnend mit denen die in die "Bürgertum-Zeitschrift" geussert waren, bis zu der Band *Durch andere zu sich*, die letzte Band am Leben geäussert, aber auch die Texte die in den Bänden geäussert sind, die nach seinem Tod erschienen.

Die Essay behandeln verschiedene Subjekte und haben einige Grundthemas: die erste ist die Politik und sie handelt über Steinhardts liberal-konmservative Option, die gegen der Grundideologien der Sozialisten gestellt war. Der Schriftsteller warnt über die Gefahr jener Ideologie die sich auf Utopien gründet, er zieht die rumänischen Werte vor, in denen, sagt er, die Gleichgewicht, die Anständigkeit und die Menschlichkeit sich beim guten Preis verkaufen.

Andere Lieblingsthemen der Essay sind die Kunst, die Verantwortlichkeit des Künstlers und das Verhältnis zwischen Werk und Autor, die Literatur, als Vorwand für

die Moralwerte des Lebens aber auch der Antitotalitarismus. Sehr viele Texte haben klare autobiographische Hinweise und die Form einer Regelung des moralischen Verhaltens. Steinhardt identifiziert als Grund des Zivilisationunterganges und Auftreten der Totalitarismen, die moralische Krise die die europäischen Völker beeinflusst und so macht sie möglich die Wandlung von Freiheit zur Tyranie.

Das Tagesbuch des Glückes in die Entwicklung des rumänischen Tagesbuches ist der Kapitel seines Meisterwerkes gewidmet. Es ist nach seinem Tod erschienen, geschrieben und wiedergeschrieben mit Hartnäckigkeit und Mut. Ich habe in diesem Kapitel versucht eine Darstellung der "Poetik" des Geheimtagesbuches, der Entwicklung in der rumänischen Literatur und eine Festlegung der spezifischen Koordinaten dieses Buches, durch das die Leser sagen, dass sie zu den anderen Teile der steinhardtischen Werke angekommen sind.

Krisentagesbuch, geschrieben nach der Freisetzung vom Haft, synthetisiert das Buch die Suchen, die Fragen und die Unruhe, die menschlich sind, und es bringt gleichzeitig auch antworten an diesen. Man kann sagen, dass im *Glückstagesbuch* wird an die Frage: *Wie kann man spirituell entweichen wenn die Zeit kein Geduld mehr hat?* geantwortet. In einem Moment in dem die Beispeilenötigkeit gespürt ist, das Glückstagesbuch stellt uns ein geleuchtetes und würdiges Existenzbeispiel vor, das Beispiel der rechten Rechnung, des Menschenverstandes und der Weisheit; so wurde es ein Buch das die folgenden Generationen erzieht.

Seine erste Version, beschlagnommen im 1972, steht als Grund der Verfassung die beim Verlag Dacia im Jahr 1991 gedruckt wurde und die zweite Version ist nach der Revolution verloren gegangen. Beim Kloster Rohia findet man eine un veröffentlichte Ausgabe, die dritte Version des *Tagesbuches*, es enthält 529 getippte Seiten, leider nicht komplett. Im laufe des Essays, dort wo es möglich war, habe ich versucht von dieser Daktilogramme zu zitieren, es hat gemeinsame Fragmente mit der gedruckten Version, aber auch Fragmennte die in der gedruckten Version nicht oder anderswie formuliert vorkommen.

Der Kapitel **Der Religiöse Redner** ist der Band *Schenken wirst du erwerben. Glaubenswörter* gewidmet. Der Mönch Nicolae vom Kloster Rohia, der das Leben unter Menschen an die Seite gelassen hat um sich zurückziehen um im Kloster in Maramures

zu leben, kann als der bedeutendster Vertreter der Kirchenredner von der ganzen rumänischen Orthodoxie betrachtet werden. Das Spezifische an seine Kirchenrede ist von der starken Kulturinfusion geprägt, aber auch von der Stylistik der Prädiken die über das Typische geht, es appelliert an ein Konzept aus dem Katholismus, das *Aggiornamento*. Als Hilfe sind Argumente genommen, die nicht unbedingt an der Orthodoxie halten, sondern sie sind von Physik, Geschichte, Philosophie, Moral und am meisten von Literatur genommen.

Der Redner vermittelt die Glaubenswahrheiten, er aktualisiert diese durch Referenz an Kommunismus. Die Klassifizierung der Prädiken stellt zwei großen Kategorien dar: moral-theologische und sozial-theologische Prädiken, abhängig vom Inhalt und Ziel dieser. Er sieht sich als Verhüter des Christenglaubens, und sanktioniert die politische Lage aus Rumänien in der Zeit des Kommunismus und er unterstützt den Kampf gegen dem Regim, die Absage und Rechtlinie jener Moralkompromiss, und er stellt eine ganz neue Lebensart.

Die letzten Kapiteln des zweiten Teils heissen **Interviews** und **N. Steinhardts Briefe**.

Die Interviews-Bände (*Gefahr des Berichtes. Gespräche mit Ioan Pinteä, Zwischen der Welten. Gespräche mit Nicolae Baciut, der Mönch von Rohia. N. Steinhardt antwortet an 365 Fragen*) sind eine Synthese des Steinhardts Denkens, nach seinem Tode veröffentlicht und sie erklären die Interessbereiche, aber auch die Grunddimension seiner Persönlichkeit: der Schriftsteller, der Bürger und der Christe.

Der Kapitel der Briefe gewidmet folgt die Art in der die Briefe weniger bekannten Aspekte der Schriftstellers Biographie zur Licht bringen, aber auch die Art in der dieser sich zur Gesellschaft, Glauben oder Freunde gegenüberstellt. Die Themen der Briefe sind verschieden: Literatur, Kunst, Glauben, Moral, Mönchenleben. Steinhardt sprach selten über sich und seine Korrespondenz mit seinen Bekannten ist ein Anlaß wann der Schriftsteller seine Seele öffnet.

Der drittel Teil der Arbeit, **Überlegungen über die Sprache und den Stil**, stellt das Spezifische des steinhardtischen Schreibens dar mit seinen wichtigsten Aspekte: die Oralität, der Humor, die stylistische Register, die in unerwartete Zusammenstellungen benutzt sind, die kulturelle Insertion.

Der vierte Teil, **Kritische Überlegungen (selektiv)** enthält eine kurze Vorstellung der Meinungen betreffend Steinhardts Werk. Die literarische Kritik bestätigt den Wert des steinhardtischen Werkes, sie lobt die Originalität des Schriftstellers, sein Denken und die Freude des Schreibens, die Kraft mit der er die Leser über der Gültigkeit seine moralischen Umweltes überzeugt.

Die Schlußfolgerungen der These unterstreicht das Verhältnis zwischen dem freigewählten Lebensgang des Schriftstellers und die Hauptthemen seines Werkes, die, auch wenn sie in eine genaue Hierarchie nicht gesetzt werden können, vom Glauben herrschaft sind, als Lösung der Rettung des Individuum von der täglichen Höhle.

Am Ende der Arbeit habe ich die benutzte Bibliographie angehängt und Addenda die Fotokopien einiger Schriftstücken und Dokumente entahlet, viele unveröffentlicht, die sich im Archiv des Klosters Rohia und im Archiv des Nationalrates für das Studieren der Archiven der Sekurität (CNSAS) befinden.